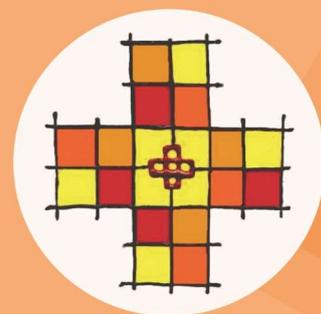




# EVANGELISCHE THOMASKIRCHE



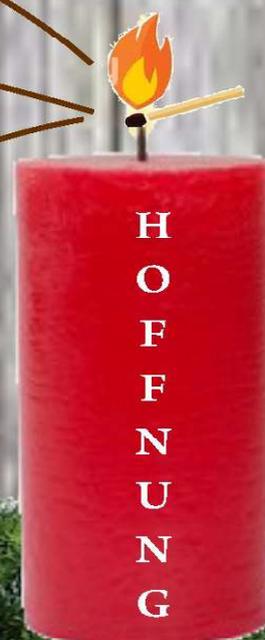
*Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.  
Wien Favoriten*

Zuviel Streit.  
Ihr braucht  
mich schein-  
bar nicht ...

Ich fühle mich  
überflüssig.  
Glaube spielt  
keine Rolle  
mehr, oder ...

Überall Egois-  
mus, keine  
Menschenlie-  
be mehr ...

Hoffnung er-  
weckt neues  
Leben ...



**Regionalentwicklung** / Seite 3  
**40 Jahre Kirchenchor** / Seite 5

**Die Geschichte der 4 Kerzen** / Seite 6  
**Kinderseite** / Seite 6

## Liebe Gemeinde,

### Genug Licht?

Mit dem Licht ist das diesen Winter so eine Sache. Normalerweise wird es ja um Weihnachten herum immer heller. Die Lichterketten schießen wie Pilze aus dem Boden, in den Schaufenstern ist alles besonders hell erleuchtet und die Einkaufsstraßen versuchen sich mit ausgefallenen Beleuchtungsideen zu übertrumpfen. Genug Licht also.



Mit der Explosion der Energiekosten hat sich das geändert. Sparen ist angesagt. Keine oder weniger Beleuchtung ist gefragt, was vorher normal war wird jetzt diskutiert. Doch auch schon vor der Energiekrise gab es Stimmen, die die Lichterflut in den Städten kritisch sahen.

Der Begriff der „Lichtverschmutzung“ oder des „Lichtsmogs“ war geboren. Es gab immer mehr Gebiete in den dicht besiedelten reichen Ländern, wo durch das viele Licht die Dunkelheit dauerhaft und völlig abwesend war. Selbst aus dem All war zu sehen, wie hell viele Städte in Westeuropa und den USA erstrahlten und wie dunkel es anderswo war.

Lichter haben wir also genug - in den reichen Ländern. Wir konnten die vielen tausend Lampen und Leuchtstoffröhren und Lichterketten, die es in den Straßen und Wohnungen hell machen, oft gar nicht mehr zählen. Zu viel Licht also.

So gesehen hat das Sparen an Beleuchtung auch etwas Gutes. Denn besser geworden ist die Welt durch das viele Licht nicht wirklich. Auch wenn die Straßen hell beleuchtet waren und überall hektisch Lampen blinkten – es gab und gibt viele dunkle Stellen, wo kein Licht hinkommt. In den Herzen der Menschen wurde es nicht automatisch hell.

An der Menge an Licht liegt es also nicht. Viel Licht schafft nicht automatisch Frieden, Glaube, Liebe und Hoffnung. Unser menschliches Licht hat seine Grenzen und kann wie bei der Lichtverschmutzung sogar schaden.

Zu Weihnachten denken wir an ein Licht, das anders ist. Der Prophet Jesaja kündigt es viele hun-

dert Jahren vor dem ersten Weihnachten an: (Jesaja 9,1)

*„Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.“*

Dieses Licht kommt als kleines Baby in einem Nest am Rande des riesigen römischen Reiches in diese Welt, versteckt in einer Krippe, dort in Bethlehem. Als es erwachsen ist, entzündet dieses Kind ein Licht, das bis heute brennt und nie mehr ausgehen wird.

Unsere menschlichen Versuche, es hell zu machen zeigen uns oft nur das Vordergründige - das, was jeder sehen kann. Das Licht, das Jesaja ankündigt und das in Bethlehem aufgeht ist anders.

Jesus zeigt uns die Welt in einem anderen Licht, in dem von Frieden, Glauben, Liebe und Hoffnung. So spricht mein Mund anders, meine Augen sehen anders, mein Herz fühlt anders und meine Hände handeln anders.

*„Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.“ -*

Wir brauchen dieses Licht für unsere Mäuler, Augen, Herzen und Hände - damit wir den Weg zu Gott und zueinander finden.

Auch und gerade wenn draußen die Weihnachtsbeleuchtung nicht auf Volltouren hektisch blinkt und es dunkler ist als sonst.

Ihr und euer Pfarrer  
**Bernhard Hackl**

Wenn Sie in unserem Gemeindebrief nicht namentlich genannt werden wollen, bitte bei uns melden.

## Evangelisches Wien Region Wien Mitte-Süd

Die fünf Gemeinden der Region Wien-Süd haben sich zu einem ersten Kennenlernetreffen im Garten der Thomaskirche zusammen gefunden. Es war eine nette Stimmung, das Wetter hat mitgespielt, alle haben etwas zu dem Fest beigetragen.

Einen herzlichen Gruß aus der Gnadenkirche!



Wir haben keinen schönen großen Garten und bei uns gibt es auch nur ganz wenige Parkplätze. Wir haben auch keine Kirchenglocken, trotzdem kommen wir gerne in den Gottesdienst, er ist der Mittelpunkt unseres Gemeindelebens und dort treffen wir viele Freunde, oft aus 10 verschiedenen Ländern, das ist also eine recht farbenfrohe Gemeinschaft.

Meist sind alle Altersgruppen versammelt und gemeinsam singen wir gerne alte und neue Lieder. Die Wortverkündigung übernehmen sehr oft unser Pfarrer Dopplinger oder unsere Lektoren, aber manchmal erinnern wir uns an eine Stelle im 1.Korinther, wo steht:

*Wie ist es denn nun, liebe Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat ein jeder einen Psalm, er hat eine Lehre, er hat eine Offenbarung, er hat*

### WIR GRATULIEREN

#### Zum Geburtstag



Alles Gute und Gottes Segen allen  
Geburtstagskindern  
zwischen Oktober 2022 und März 2023

*eine Zungenrede, er hat eine Auslegung. Lasst es alles geschehen zur Erbauung!* (1. Korinther 14,26)

Hier ist zwar nur von Brüdern die Rede, aber in unseren sogenannten „Beitrags-Gottesdiensten“ dürfen Schwestern und Brüder erzählen, was sie mit Gott erlebt haben, für die zuhörende Gemeinde zur Freude und Ermutigung.

Wichtig ist uns allen auch das Gebet, so haben wir in unseren Gottesdiensten oft auch eine offene Gebetsgemeinschaft.

Und wie in vielen anderen Gemeinden gehören natürlich Gespräche beim Kirchenkaffee zum Sonntagvormittag.

So gestärkt gehen wir in die neue Woche, wo wir uns in verschiedenen Kleingruppen, beim Gospelchor oder ganz privat treffen.

Kurz zusammengefasst: Das wichtigste in unserer Gemeinde sind **Gottes Wort, Gebet und Gemeinschaft** auf unserem **gemeinsamen Weg** mit Jesus.



Brigitte Paris/M.Haberfellner



## Der Kirchenchor der Thomaskirche

Der Kirchenchor wurde von mir vor 40 Jahren, also 1982, auf Anregung von Frau Burianek gegründet.



Er bestand zuerst nur aus 6 weiblichen Mitgliedern, bald wuchs er bis auf ca. 17 Mitglieder, auch mit Männerstimmen, heran.

Es wurde zu folgenden Gelegenheiten gesungen: Palmsonntag, eine Abendmusik, Sonntag Cantate, Teilnahme am Chortreffen der Favoritner Kirchenchöre in der Antonskirche, Erntedank Gottesdienste, am 1. Adventsonntag, an Adventfeiern und bei diversen Pfarrfesten.

Jede Woche war Probe, außer in den Ferien. Bei jeder Probe gab es zu Beginn Stimmübungen, dadurch verbesserte sich der Klang des Chores.

Das Programm war immer auf das Thema des

jeweiligen Gottesdienstes ausgerichtet. Die aufgeführten Komponisten stammten oft aus der Barockzeit (Bach, Schütz, Mendelssohn, ...), aber auch aus dem 19. und 20. Jahrhundert (wie z.B. Wolfgang Nening).

Etwa 20 Jahre leitete ich den Chor, danach pausierte ich und jeweils 2-3 Jahre waren 2 koreanische Kirchenmusikerinnen Chorleiterinnen. Dann kam Hiroe Imaizumi, eine sehr gute Organistin als Chorleiterin, wobei ich immer mitgesungen habe.

Leider wurden die Sängerinnen und Sänger in letzter Zeit immer weniger (durch Krankheit, Tod und Alter) und es gab nur spärlich Neuzugänge. Nun sind wir so wenige, dass man es nicht mehr als Chor bezeichnen kann.

Nach 40 Jahren sangen wir heuer noch ein Abschiedskonzert. Es war eine sehr schöne Zeit, da der Chor nicht nur eine Gruppe singender Menschen war, sondern eine Gemeinschaft.

Das wird uns allen in Erinnerung bleiben!

Hilde Fellner



## GUSTAV ADOLF VEREIN (GAV)

### Rückblick und Vorschau

Im Jahr 2000 wurde Pfarrer Hartmut Schlener zum Obmann des Gustav Adolf Zweigvereines Wien gewählt. Nach 22 Jahren legt er nun seine Funktion zurück, die er immer mit großem Einsatz und viel Idealismus ausgeübt hat.

Ziel des Gustav Adolf Vereines ist die Unterstützung von Pfarrgemeinden, vor allem im Bereich der Gebäude und Infrastruktur. Dankbar hat auch die Thomaskirche dafür immer wieder finanzielle Hilfe erhalten.

Seit Jahren tragen die Mitarbeiter der Thomaskirche beim Flohmarkt mit Vergnügen und großer Freude die blauen GAV Shirts und in diesem Sinne möchten wir uns für alle Hilfe und Spenden bedanken.

Wir wünschen Pfarrer Schlener für die Zukunft weiterhin Gottes Begleitung und alles Gute.

Der Ruhestand bedeutet kein Stehenbleiben, sondern ein ruhiges Weitergehen!

Pfarrer Mag. Matthias Eikenberg aus der Weinbergkirche in Döbling ist der neue Obmann des Gustav Adolf Vereines. Wir freuen uns über sein starkes Engagement und wollen ihm herzlich dafür danken.

Für die Arbeit und Aufgabe die er übernimmt, wünschen wir ihm Gottes Hilfe, Kraft und seinen Segen.

Herzlich willkommen!

Ilona Wendl





## Gemeindeausflug

Auch in diesem Jahr wollen wir einen Ausflug zu einem Weihnachtsmarkt machen. Genaue Informationen über Ort und Anmeldung entnehmen Sie bitte unserer Homepage.



**03.12.2022 ,**

## Adventkranz binden

Wir wollen wieder gemeinsam unsere Adventkränze binden und gestalten. Dazu sind nach Anmeldung, alle herzlich eingeladen.



Kontakt: [inge.rohm@a1.net](mailto:inge.rohm@a1.net)

**25.11. 2022 ab 16 Uhr**

## Wort und Klang im Advent

Mit einem abwechslungsreichen Programm wollen wir gemeinsam durch den Advent gehen.



Mit viel Musik, Liedern und heiter-besinnlichen Texten zur Advent- und Weihnachtszeit.

**08.12. 2022, 17 Uhr**

## Der Frauenkreis

findet immer am dritten Freitag im Monat um 17 Uhr statt.



Seid alle herzlich eingeladen mit uns zu reden, zu diskutieren, zu feiern, Bibelworte zu bedenken, handelnde Personen der Bibel kennenzulernen und natürlich miteinander zu beten.

## Kreativnachmittage

finden immer am zweiten Mittwoch im Monat statt. Herzliche Einladung dazu.



Ab 16 Uhr arbeiten wir zu dem vorgegebenen Thema.

Wenn jemand etwas anderes machen möchte, ist es kein Problem, aber bitte vorher absprechen. Der Bastelspaß ist mit mehr Leuten viel größer!

[inge.rohm@a1.net](mailto:inge.rohm@a1.net)

## Der Bibelkreis

findet im Allgemeinen an jedem ersten Montag im Monat um 18 Uhr statt.



Wir bedenken im Moment die Bergpredigt.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen.

Happy  
Birthday!

allen Kindern, die zwischen  
Oktober 2022 und März 2023  
Geburtstag haben.

## Liebe Kinder und Eltern!

Mit diesen Scherenschnittfiguren der heiligen Familie und der Hirten könnt Ihr euch ein Fensterbild machen. Schneidet alle Darstellungen aus und klebt sie auf ein Glas. Ein Fenster zum Beispiel, oder ein großes Einmachglas und stellt ein Licht hinein. Vielleicht wollt Ihr die Figuren etwas vergrößern, da helfen sicher die Erwachsenen dabei. Viel Freude bei der Arbeit und am Bild.



*Maria und Josef waren endlich in Bethlehem angekommen und fanden in einem Stall außerhalb der Stadt eine Möglichkeit zu bleiben. Dort brachte Maria das Jesuskind zur Welt. Sie wickelte es in Windeln und legte es in eine Futterkrippe. Da strahlte ein Stern über dem Stall, so leuchtend hell, wie noch kein Stern zuvor gestrahlt hatte. Zur selben Zeit bewachten Hirten auf den Wiesen ihre Schafherden. Da erschien ihnen ein Engel in himmlischem Glanz und sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht. Ich verkünde euch eine frohe Botschaft. Heute wurde in Bethlehem der Erlöser geboren. Ihr werdet ihn als Kind finden, das in einer Krippe liegt.“*

*Dann erschien eine ganze Schar von Engeln, und sie sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden.“ Als die Engel verschwunden waren, sagten die Hirten: „Lasst uns nach Bethlehem gehen und sehen, was dort geschehen ist.“ Sie fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Da knieten sie nieder und beteten zu ihm.*



## Geschichte der vier Kerzen

Am Adventkranz brannten vier Kerzen. Draußen lag Schnee und es war ganz still. So still, dass man hören konnte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: "Ich heiße FRIEDEN. Mein Licht gibt Sicherheit, doch auf der Welt gibt es so viele Kriege. Die Menschen wollen mich nicht." Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verglomm schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: "Ich heiße GLAUBEN. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Was macht es für einen Sinn, ob ich brenne oder nicht?" Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze verlosch.

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: "Ich heiße LIEBE. Mir fehlt die Kraft weiter zu brennen; Egoismus beherrscht die Welt. Die Menschen sehen nur sich selbst, und sie sind nicht bereit, einander glücklich zu machen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind ins Zimmer. Erstaunt schaute es die Kerzen an und sagte: "Warum brennt ihr nicht? Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein." Betrübt ließ es den Blick über die drei verloschenen Kerzen schweifen.

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: "Sei nicht traurig, mein Kind. Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße HOFFNUNG."

Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte Frieden, Glauben und die Liebe wieder zum Leben.

*Inspiziert von verschiedenen Texten des Gedichtes "Die 4 Kerzen" aus dem Englischen "The Four Candles"*

### Datenschutz

Die Evangelische Kirche A. u. H.B. nimmt und nahm immer schon, den Schutz der Daten ihrer Mitglieder sehr ernst. Hinweise zur Datenschutzinformation der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich, in ihrer jeweils aktuellen Form, finden Sie unter [www.okr-evang.at/Datenschutz](http://www.okr-evang.at/Datenschutz) oder kann zu den Kanzleizeiten in der Kanzlei eingesehen werden.

### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:  
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten - Thomaskirche, Pichelmayergasse 2, 1100 Wien  
Tel.: 01/689-70-40, Mo., Mi. und Fr.: 9-12 Uhr, buero@thomaskirche.at, www.thomaskirche.at  
Redaktion: Dr. Bernhard Hackl, Michael Haberfellner, Inge Rohm,  
Grafik: Heidrun Kogler



689 53 88  
0664/211 16 26  
Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.  
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung - Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung (Bioinstallation)

## BP Tankstelle Agnes Haberfellner

Arsenalstraße 5B, 1030 Wien  
geöffnet 0:00 - 24:00

bp



### Unser Angebot

Waschstraße

Flüssiggasflaschen

4 Staubsauger  
(Selbstbedienung)

2 Kärcherplätze  
(Selbstbedienung)



MERKUR  
>inside

## Finanzberatung & Vermögenssicherung



**TEIFER**  
Ing. Thomas Teifer  
Ihr Finanzpartner

*Für Ihre Geldfragen -  
die richtigen Antworten!*

Tel.: 01/688 63 20-11  
[www.teifer.at](http://www.teifer.at)

## Spendenaufwurf

— Für die vielen offenen Projekte und die massiv gestiegenen laufenden Kosten bitten wir sehr herzlich um Ihre Spende. Man kann die Spende mit einem Vermerk einem bestimmten Zweck zuweisen.

### AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO

Betrag	
IBAN EmpfängerIn	AT03 3200 0000 0632 3653
BIC (Swift Code) der Empfängerbank	RLNWATWW
EmpfängerIn	Evang. Pfarrgemeinde- Thomaskirche Pichelmayerg. 2, 1100 Wien
Verwendungszweck	
Kontonummer AuftraggeberIn	
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift	

AT		RLB NOE-WIEN AG	ZAHLUNGSANWEISUNG
DF-FN-2284906	EmpfängerIn Name/Firma	Evang. Pfarrg. Wien Fav. Thomaskirche	
	IBAN EmpfängerIn	AT03 3200 0000 0632 3653	+
	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	RLNWATWW	EUR Betrag Cent
	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt		
	Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		
	Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		
V11101	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
e-STUEZFA.FM122251G	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
			006
			30+
			Betrag < Beleg +
	Unterschrift Zeichnungsberechtigter		

## Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr

**Sprechstunden des Pfarrers:** Nach Vereinbarung  
**Pfarrer:** +43 699/18877748 · pfarrer@thomaskirche.at  
**Kanzlezeiten:** Mo., Mi. und Fr.: 9 bis 12 Uhr  
**Kontakt:** +43 1 689 70 40 · buero@thomaskirche.at  
**www.thomaskirche.at**

**Konto.Nr.:**  
BIC: RLNWATWW  
IBAN: AT03 3200 0000 0632 3653  
Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)  
Nö-Wien AG, BLZ 32000

## Termine

### NOVEMBER

Fr.	25.11.	17.00	Frauenkreis
So.	27.11.	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl (Pfarrer Bernhard Hackl)
Mi.	30.11.	19.00	Mitarbeiterkreis

### DEZEMBER

Sa.	03.12.	9.00	Adventausflug
So.	04.12.	10.00	Gottesdienst zum 2. Advent (Pfarrer Bernhard Hackl/ B. Hattinger)
Mi.	07.12.	19.00	Presbytersitzung
Do.	08.12.	17.00	Adventkonzert
So.	11.12.	10.00	3. Advent , Rhythmischer Gottesdienst mit Pfarrer Bernhard Hackl
Fr.	16.12.	19.00	Chorkonzert vom Arbeitersängerbund Favoriten
So.	18.12.	10.00	Gottesdienst zum 4. Advent mit Abendmahl (Pfarrer Bernhard Hackl)
Sa.	24.12.	16.00	Christvesper (Pfarrer B. Hackl)
Sa.	24.12.	23.00	Mette (Pfarrer B. Hackl)
So.	25.,12.	10.00	Gottesdienst zum Christfest (Pfarrer Bernhard Hackl)
Sa.	31.12.	17.00	Altjahrs Abend (Ronald Schulz)

### JANUAR

So.	01.01.	15.00	Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer B. Hackl)
So.	08.01.	10.00	Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Hackl)
Mi.	11.01.	19.00	MitArbeiterKreis
Do.	12.01.	19.00	Presbytersitzung
So.	15.01.	10.00	Rhythmischer Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Hackl)
Mi.	18.01.	16.00	Kreativnachmittag
Sa.	21.01.	9.00	Presbyterklausur
So.	22.01.	10.00	Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Hackl)
Fr.	27.01.	17.00	Frauenkreis
So.	29.01.	10.00	Gottesdienst (Ronald Schulz)

### Terminänderungen

Auf Grund der aktuellen COVID-19-Situation kann es zu Absagen oder Terminänderungen von Veranstaltungen kommen. Informieren Sie sich bitte rechtzeitig über unsere Homepage oder die Kanzlei.